

Segelanweisung für die ostbayerische Jugendliga 2018

1. Regeln

- Die Wettfahrten werden nach den Regeln gesegelt, wie sie in den aktuellen Wettfahrtregeln (WR) von World Sailing (ex ISAF) und der Wettsegelordnung (WO) des DSV veröffentlicht sind.

2. Mitteilungen für Teilnehmer

- Mitteilungen werden am veranstaltenden Club an den gekennzeichneten Tafeln für Bekanntmachungen ausgehängt.

3. Änderung der Segelanweisungen

- Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens bei der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben und an der Infotafel ausgehängt.

4. Signale an Land

- Signale an Land werden am Flaggenmast oder ersatzweise am angelegten Startboot gesetzt.
- Gemäß WO des DSV müssen alle jugendlichen Segler Schwimmwesten tragen, sobald sie sich auf dem Wasser befinden (Kapitel 5 Sicherheit). Die Flagge Y an Land bzw. auf dem Startschiff kann entfallen.

5. Gruppenstartverfahren (Schema im Anhang):

- Die Ein- und Zweihandjollen starten vor den Optimisten.
- Startablauf mit nur einer Startflagge:
Nachdem das Startschiff auf Position ist, wird eine Minute nach dem Niederholen der Flagge „L“ oder „AP“ das Ankündigungssignal für die 1. Gruppe (Einhand- und Zweihand-Jugendboote) durch Setzen der vorher bekannt gegebenen Startflagge gegeben (vorzugsweise eine der Klassenflaggen Laser / 420er / Optimisten). Damit wird der normale 5-Minuten-Startvorgang gestartet. Als Vorbereitungssignal wird nur die Flagge „P“ genutzt.
Mit dem Niederholen der Startflagge starten als erste Gruppe die Ein- und Zweihandjollen.
Das Startsignal für die 1. Gruppe ist zugleich das 5-Minutensignal für die Optimisten und wird durch das abermalige Setzen der Startflagge für die Optimisten (vorzugsweise Klassenflagge Optimist) angezeigt.
Danach erfolgt der Startablauf analog zu Gruppe 1.
Bei Gesamtrückruf der ersten Gruppe verzögert sich der Start der zweiten Gruppe entsprechend.
- Startablauf mit zwei Startflaggen:
Anstatt die Startflagge der ersten Gruppe nach dem ersten Start nochmals zu setzen, wird eine separate Startflagge als Ankündigungssignal für die zweite Gruppe hochgezogen.
- Die weiteren Starts werden durch das Setzen der Flagge „L“ vorangekündigt.

6. Bahnen

- Die Wettfahrtleitung legt vor dem Startsignal gegen den Wind Bahnmarke 1.
- Als Kurs wird ein up & down mit Ablauftonne ausgelegt. Die Kurslänge wird so bemessen, dass die Optimisten ca. 35 Minuten für zwei Runden benötigen. Die Ein- und Zweihandjollen fahren drei Runden, sodass beide Gruppen ungefähr zeitgleich den Zieleinlauf haben werden (Bahnschema, siehe Anhang).
- Die Länge der Kreuz wird durch die jeweiligen Windverhältnisse bestimmt (siehe Tabellen im Anhang).

7. Bahnmarken

- Die Bahnmarken sind gelbe Tonnen, wenn nicht anders durch die Wettfahrtleitung bekannt gegeben wird.

8. Anmeldung am Startschiff

- Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor ihrem Ankündigungssignal am Heck von Backbord nach Steuerbord passieren.

9. Start

- Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast am Startschiff und einem durch die Wettfahrtleitung festgelegten Zeichen, das in der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben wird.

10. Ziel

- Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast am Startschiff mit blauer Flagge und einem durch die Wettfahrtleitung festgelegten Zeichen, das in der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben wird.
- Das Startschiff ist auch das Zielschiff, Start- und Ziellinie sind identisch.

11. Strafsystem

- Es gilt Anhang P.

12. Zeitlimits

- Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes ihrer Startgruppe die Bahn abgesegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR35 und A4)

13. Besondere Hinweise für die Einhand- und Zweihand-Jugendjollen:









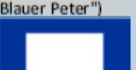





- Die Schiffsführer werden darauf hingewiesen, Rücksicht bei taktischen Manövern auf die Optimisten zu nehmen und direkte Zweikämpfe während der Wettfahrten mit den Optimisten zu vermeiden.

14. Funktionsboote

- Funktionsboot ist ein Coachboot für die Optimistenklasse, das bei der Steuermannsbesprechung klar deklariert wird.

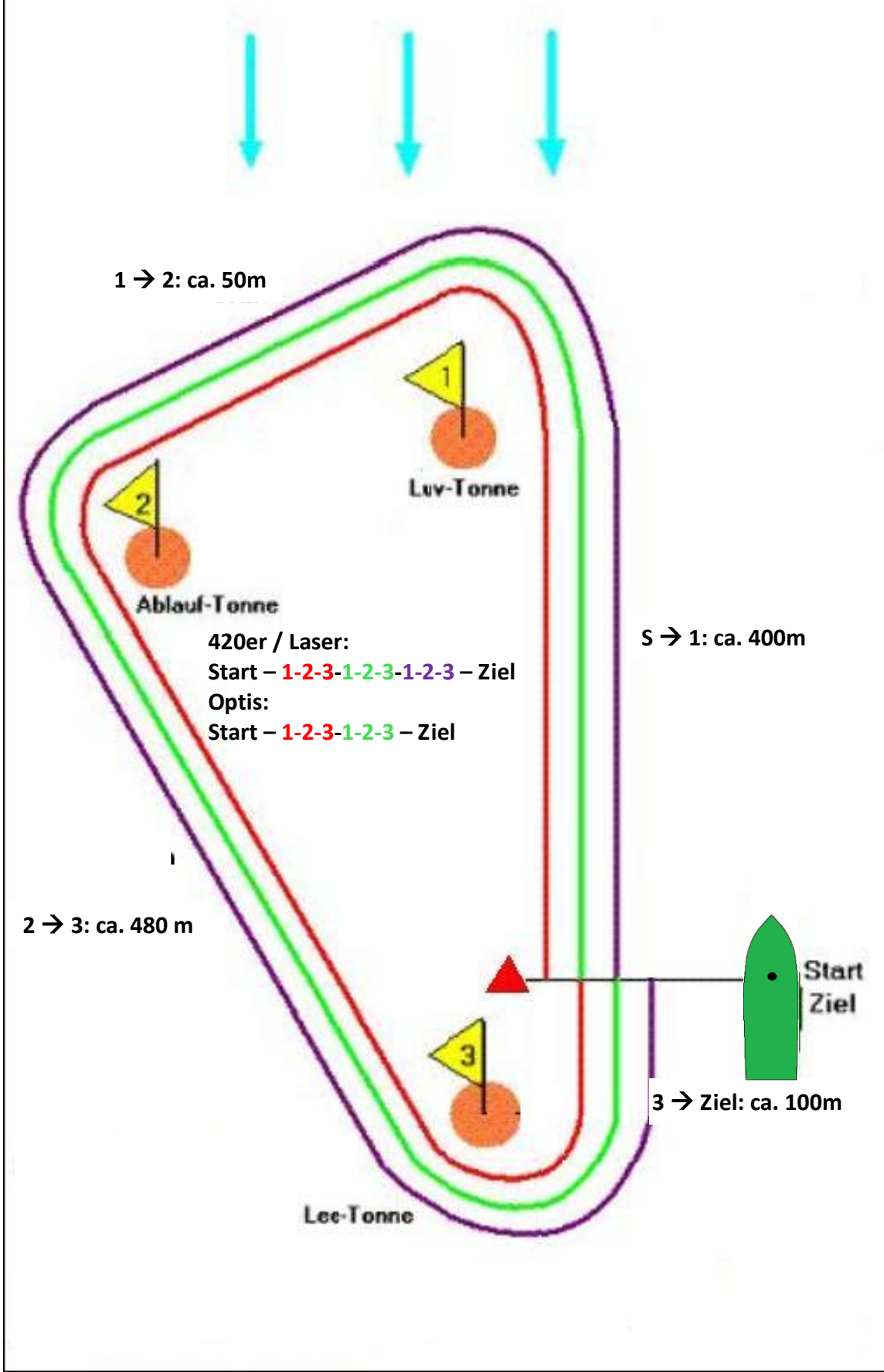
15. Faires Segeln und sportliches Verhalten

- Der jeweilig ausrichtende Verein sorgt dafür, dass die Grundregeln für faires Segeln und sportliches Verhalten eingehalten werden. Dazu befinden sich kompetente Personen auf den Begleitschiffen, die Regelverstöße dokumentieren und nach den Wettfahrten bei der Wettfahrtleitung zur Ahndung melden. Die Wettfahrtleitung ist berechtigt nach Anhörung der betroffenen Boote, den Regelverstoß mit einer Strafe von 2 Plätzen zu ahnden.

Zeitpunkt	Flaggensignal	alternativ	Schallsignal	Erläuterung
X - 6 Minuten (eventuell)	Startverschiebung (Antwortwimpel)  GEHT RUNTER	oder Nächster Start (Lima)  oder Abbruch (November)  oder Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)  gehen runter	und ein Schallsignal z.B. Hupen	Diese Vorstartsignale sollten verwendet werden, damit die Segler nochmal auf die in Kürze bevorstehende Startprozedur hingewiesen werden.
X - 5 Minuten: Klassenzeichen/ Klassenflagge 1. mal Setzen: Ankündigungssignal für Ein- und Zweihandjollen 2. mal Setzen: Ankündigungssignal Optis (bzw. Optiflagge hoch)	 oder  GEHT HOCH	 ↑	und ein Schallsignal z.B. Schuß	Ankündigungssignal; spätestens jetzt alle Bahnsignale
X - 4 Minuten Vorbereitungssignal (Startverschärfung)	 GEHT HOCH		und ein Schallsignal z.B. Hupen	Vorbereitungssignal; Startverschärfung
X - 1 Minute Eine-Minute-Signal	 GEHT RUNTER		und ein langes Schallsignal z.B. Hupen	Eine-Minute-Signal; war Flagge "Papa" gesetzt; Eintauchen hinter die Startlinie;
X = Start Ein- und Zweihand X-5 Minuten für Optimisten	 oder  GEHT RUNTER	 ↓	und ein Schallsignal z.B. Schuß	Startsignal ...jetzt aber los ...
Rückruf (eventuell)	entweder Einzelrückruf (Xray)  GEHT HOCH	oder Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)  GEHT HOCH	und bei Einzelrückruf ein Schallsignal oder bei Gesamtrückruf zwei Schallsignale z.B. Hupen	Rückruf wegen Frühstarts; zur Bereinigung: siehe Anmerkung zu X -1 Minute

Up & Down mit Ablauftonne

Wind: 5-8 kn, 2-3 Bft, Targettime: 35 Min.



1 → 2: ca. 50m



Luv-Tonne



Ablauf-Tonne

420er / Laser:
Start - 1-2-3-1-2-3-1-2-3 - Ziel
Optis:
Start - 1-2-3-1-2-3 - Ziel

S → 1: ca. 400m

2 → 3: ca. 480 m



Lee-Tonne



Start
Ziel

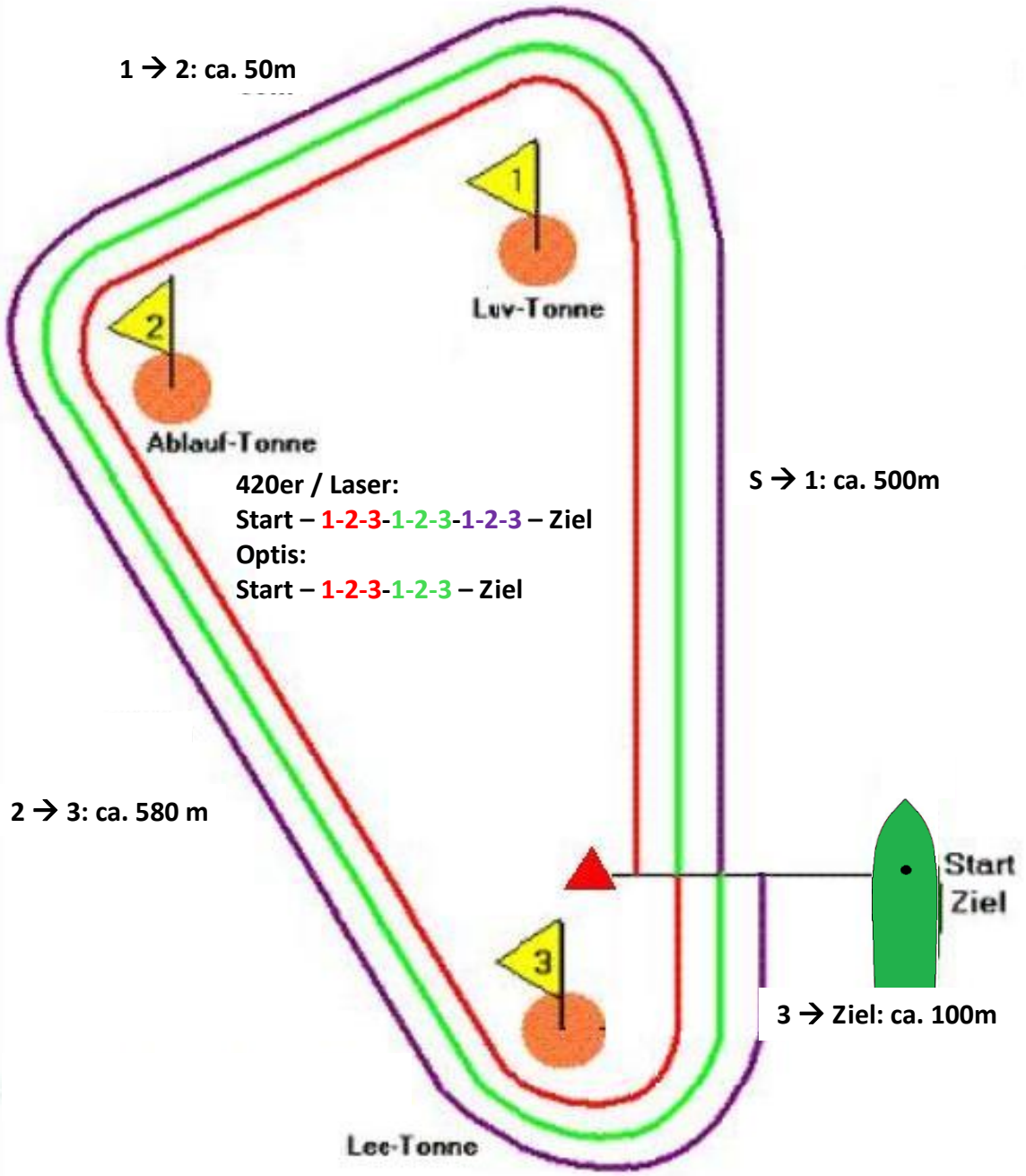
3 → Ziel: ca. 100m

Up & Down mit Ablauftonne

Wind: 8-12 kn, 3-4 Bft , Targettime: 35 Min.



1 → 2: ca. 50m



1
Luv-Tonne

2
Ablauf-Tonne

3
Lee-Tonne

Start
Ziel

S → 1: ca. 500m

3 → Ziel: ca. 100m

420er / Laser:
Start - 1-2-3-1-2-3-1-2-3 - Ziel
Optis:
Start - 1-2-3-1-2-3 - Ziel

2 → 3: ca. 580 m

1 → 2: ca. 50m

Up & Down mit Ablauftonne

Wind: 12-15 kn, 4-5 Bft , Targettime: 35 Min.

